

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Sozialausschuss 22.06.2016 Kenntnisnahme Ö

Diana E. Raedler / 09.06.2016

gez. Dezernent / Datum

Überlegungen und Umsetzungsmaßnahmen zur Medienprävention im Landkreis Ravensburg

Darstellung des Vorgangs:

Medien sind heute ein **integraler Bestandteil der Lebenswelt** von Kinder und Jugendlichen. Sie stellen uns vor große neue gesellschaftliche Aufgaben und bringen neben Chancen, aber auch Gefahren mit sich. Deshalb sind Informationen und präventive Maßnahmen besonders wichtig.

Gerade für Kinder und Jugendliche gehört die Nutzung von Computern und interaktiven Medien zum alltäglichen Leben. Dabei fungieren diese als **Kommunikations-, Wissens- und Unterhaltungsplattform**. Neben der Informationssuche für die Hausaufgaben wird online gespielt, Musik gehört, werden Videos angeschaut, wird gechattet oder zu persönlichen Hobbys und Interessen recherchiert. Wie auch bei den herkömmlichen Medien sind die Chancen und Möglichkeiten zugleich mit Problemen und Risiken verbunden. Die Spannweite zieht sich dabei vom Cybermobbing in sozialen Onlinenetzwerken über werbliche Inhalte auf dem Smartphone bis hin zu pornografischen, gewalthaltigen, rassistischen oder extremistischen Inhalten im World Wide Web. Nicht zuletzt kann exzessiver Medienkonsum zu einer Abhängigkeit und

dem damit verbundenen Rückzug aus der realen Welt führen.

Medienkonsum:

Medienkonsum ist ein Thema das in **vielen Arbeitsfeldern** vorkommt, wie beispielsweise in der Schule, der Jugendarbeit und auch in der Familie selbst. In der Jugendarbeit muss unter anderem konkret darauf eingegangen werden, dass Kinder- und Jugendliche meist nur noch mit dem Handy kommunizieren und es einen sehr großen Stellenwert in ihrem Leben eingenommen hat. Gefahren müssen hierbei bei Eltern und Kindern gut benannt werden, wie beispielsweise Mobbing in sozialen Netzwerken wie „Facebook“ oder „Whats App“ oder auch Werbung und Anwerbeversuche extremistischer Gruppierungen.

Die Thematik beinhaltet zahlreiche Facetten, die **verschiedenste Adressaten** wie die Medienerziehung und der Medienkompetenz, sowie dem Jugendmedienschutz und der Mediendidaktik ansprechen. Verschiedenste Berufsgruppen bilden hier eine Plattform für breit gefächerte Zielgruppen für Aus- und Fortbildung.

Projektgruppe Medienkompetenz:

Der Landkreis Ravensburg hatte eine Projektgruppe initiiert, die aus dem AK Suchtprävention hervorgeht. Hierbei geht es inhaltlich darum, dem **dringenden Handlungsbedarf** im Bereich Eltern von Grundschulkindern gerecht und aktiv zu werden. Daraus entstand die Idee einen Elternabend zu planen, der auf **Chancen und Risiken** der medialen Welt aufmerksam macht und diese dafür sensibilisiert. Die Projektgruppe soll im Herbst erweitert werden (bisherige Mitglieder: Jugendinfozentrum aha, Jugendamt, Suchtberatung der Caritas, Regionales Bildungsbüro, Kreismedienzentrum, Präventionsbeauftragte der Schulen, Kommunale Suchtbeauftragte, Schulsozialarbeit).

Elternabend:

Den Elternabend zur Medienkompetenz gibt es seit dem Schuljahr 2015/2016. Seitdem haben wir knapp zweihundert Eltern erreicht. Der Vortrag mit dem Titel „Internet, Handy & Co. – wie kann ich mein Kind beim Umgang mit Medien sinnvoll begleiten.“ verfolgt das Ziel, dass Eltern eine Haltung zum Thema Medienkonsum entwickeln, konkrete Tipps erhalten und den eigenen Medienkonsum reflektieren. Die Nachfrage

ist ungebrochen und übertrifft bei weitem die Möglichkeiten

Die Arbeit der Projektgruppe ist nunmehr beendet, allerdings soll schon im Herbst die Projektgruppe in einen **dauerhaften Arbeitskreis umgewandelt werden bzw. übergehen**. Aufgrund vielfältiger Akteure und Facetten des Themas, die alle Bildungscharakter haben, wird dies vermutlich, unter Federführung des Regionalen Bildungsbüros, mit dem Ziel der Vernetzung der Akteure im inner- und außerschulischen Bereich weitergeführt. Ziel ist es das Thema „Neue Medien“ weiterzuführen um daraus neue innovative Projekte entstehen zu lassen.